

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 64.

Mittwoch, den 10. August 1910.

20. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wandvereinsunternehmungen sind sofort die Brandkataster-Nummern, die der Dauerhaftigkeit wegen auf ein Blechfeld mit

Verfarbe geschrieben sein müssen, derartig an den Gebäuden oder Schöften anzubringen, daß sie jederzeit von der Straße oder dem Wege aus sichtbar sind. Unleserlich gewordene sind zu erneuern.

Bretinig, am 8. August 1910.

Der Gemeindevorstand.

#### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am letzten Sonnabend fand in Ramens im Sitzungssaal der kgl. Amtshauptmannschaft öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. Dabei wurde u. a. auf ein Gesuch wegen Abtrennung von Blatt 516 des Grundbuchs für Bretinig — Bes. Ziegeleiarbeiter Ernst Gustav Hauke in Hauswalde — die Abtrennung bedingungslos genehmigt. Weiter fand Genehmigung die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Großröhrsdorf wegen Einleitung von Wasserleitungsrohren in einen Teil der Radebergerstraße in Großröhrsdorf durch die Firmen J. G. Schurig und C. S. Werner u. Söhne.

Bretinig. Am Sonntag unternahm der hiesige Männergesangsverein nach längerer Pause wieder einmal eine Partie und zwar nach dem Reulandberge und Großnaundorf. Vormittags 1/2 10 Uhr begann die Wanderung vom „Deutschen Hause“ aus und zur Mittagszeit hatte man den Gipfel des genannten Berges erreicht. Mehrere Stunden verweilte die frohe Sängerschar auf demselben und dann keuerte sie dem Endziele, dem Orte Großnaundorf, zu, um mit dem dortigen Gesangsverein in einem der dasigen Gasthöfe einige Zeit bei bester Laune sich dem Gesange hinzugeben. Manches Lied wurde da angestimmt und manch scherzhaftes Wort gesprochen. Auch galt es, eine Feier zu begehen, nämlich die eines Wiegenfestes, wobei natürlich das ehle Rah nicht fehlte. Weiter gab es ein Pilgergericht, das vortrefflich mundete und zu dem einzelne Sänger ihre gesammelten Pilze wohl oder übel liefern mußten. Mit einem „Herz und Lied“ wurden zwei Großnaundorfer alte Sänger begrüßt, welche 40 Jahre und noch länger ihrem Vereine als singende Mitglieder angehören. Um 9 Uhr fand die Geselligkeit ihr Ende; zwei Omnibusse harrten schon der Sänger, um dieselben nach Hause zu bringen. Doch zu welcher Zeit? — Darüber schweigt des Sängers Höflichkeit.

Puls n. Das hiesige Elektrizitätswerk hat sich in den letzten Jahren namentlich durch Errichtung der Ueberlandzentrale bedeutend erweitert und vergrößert. Die folgenden Vergleichsziffern sprechen deutlich dafür. Im Jahre 1903 bei Uebernahme des Werkes betrug die Zahl der Lichtanschlässe 145, die der Kraftanschlässe 18 mit 54 Pferdestärken, im Jahre 1910 hingegen beträgt die Zahl der Lichtanschlässe 890, die der Kraftanschlässe 520 mit 1045 Pferdestärken, inklusive Elektra.

Ramens. Für das 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 werden die diesjährigen Wandvoer nur eine kurze Abwesenheit aus der Garnison bringen. Das Regiment rückt am 12. September aus, um am gleichen Tage in Reulich b. Königsbr., Dhorn, Oberheina, Niederheina, Röhrsdorf, Trauns, Petershain, Schwandorf, Kotsch und Reichenau Quartiere zu beziehen. Am 13., 16., 19., 22. und 23. September wird bivouakiert, bez. enge Quartiere bezogen. Am 14., 15., 17., 18., 20. und 21. September wird das Regiment im alten und neuen Lager des Truppenübungsplatzes Königsbrück untergebracht und am 24. erfolgt die Rückkehr in die Garnison.

Baugen, 5. August. Kurpfuscheri schlimmer Art beschäftigte heute das hiesige Eshöffengericht in der Verhandlung gegen den ledigen 36 Jahre alten Schuhmacher Georg Paul Klingt in Baugen, der längere Zeit auch in Bischofsroda sein Unwesen getrieben und unbegreiflicher Weise viel Zuspruch gehabt hatte. Er hatte im April, Mai und Juni in Dornitz-Thumitz und Umgegend kranke Personen aufgesucht und sie unter der unwahren Vorspiegelung, er könne viele Krankheiten in kurzer Frist heilen, um erhebliche Beträge betrogen, unbekannt im Umherziehen gewerdmäßig die Heilkunde betriebe, das Gewerbe nicht bei dem Bezirksamt angemeldet, sich teilweise „Doktor“ genannt und ohne polizeiliche Erlaubnis Arzneien an Personen abgegeben. Er behandelte alte Heindecken, Flechten, Knochenfraß, Röhningen, Wirbelsäulenverkrümmungen, grauen Star usw. mit Myrthen-tinktur, Salmiakgeist, Terpentin, Lorbeeröl und einer Salbe aus Kartoffelmehl, Eigelb und Tafelöl und verlangte meist den 4—5fachen Betrag seiner Auslagen im Voraus. Erfolg erzielte er nicht, wohl aber traten erhebliche Verschlimmerungen des Krankheitszustands ein. Von der Heilkunde besaß er nach dem Gutachten des Bezirksarztes Dr. med. Sauer nicht einen bloßen Dunst, sein Gebahren war vielmehr gemeingefährlich und gewissenlos. Der Kurpfuscher erhielt heute gemäß dem Antrag des Amtsarztes auf eine exemplarische Bestrafung 8 Monate Gefängnis, 1 Monat Haft und 250 Mark Geldstrafe oder weitere 50 Tage Haft.

Baugen. (Berurteilung.) Der feinerzeit bei Begehung eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftete Zahlmeisterspizant Graupe vom hiesigen Infanterie-Regiment ist vom Standgericht Baugen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, 2 Jahren Ehestandsverlust und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt worden.

Baugen. Mit gutem Humor bereitet sich der Inhaber und verantwortliche Redakteur des „Baugener Tagesblattes“, Herr Waldemar Müller, darauf vor, eine ihm vom hiesigen Gericht vor einiger Zeit wegen Beleidigung durch die Presse zuerkannte 6 wöchige Gefängnisstrafe abzulösen. Herr Müller hat in der Mittwoch-Nummer seiner Zeitung folgende Bekanntmachung erlassen: Zur gefl. Beachtung! Da ich demnächst auf 6 Wochen dringend verreisen muß (König Friedrich August-Platz), beabsichtige ich während dieser Zeit meinen Hausstand aufzulösen. Ich suche daher für einen 7 jährigen Knaben gutes Unterkommen. (Leute, die nachweisliche Erfahrung in der Kinderpflege besitzen, wollen sich melden.) Ferner ist ein großer, brauner Hund, bissig, ins Futter zu geben; desgleichen ein Kanarienvogel, guter Sänger. (Reflektanten, welche Mitglied eines Tierbeschützers sind, wollen sich schriftlich melden.) Waldemar Müller, Buchdruckereibesitzer.

Sebwitz, 8. August. Kuffchen erregte hier die plötzliche Abreise des Kartonnagenfabrikanten Thiermann, stammend aus Hinterhermsdorf, der mit Frau und Tochter Sebnitz verlassen hat. Er hat es verstanden, auf Gefälligkeitsschiff 600, 1000, 1500 und 3000 Mark sowie Anzüge, Garderobe für sich,

Frau und Tochter zu erhalten. Im ganzen soll L. die Summe von 16 000 Mark mitgenommen haben. Wahrscheinlich ist er nach der freien Schweiz, wie vor wenigen Jahren der Blumenfabrikant Hammig, der nach Zürich ging, verschwunden. Ueber das Vermögen des L. ist Konkurs eröffnet.

Im 2. sächsischen Reichstagswahlkreis (Röbau-Ebersbach) wollen die Konservativen für die nächste Reichstagswahl den Dresdener Landgerichtsrat Freiherrn O'Dayn aufstellen. Von sozialdemokratischer Seite ist Lagerhalter Krähig bereits proklamiert worden. Gegenwärtig vertritt diesen Wahlkreis der national-liberale Abg. Dr. Weber.

Birna. (Flugmaschine.) Das von dem Maschinenfabrikanten Albin Schmidt in Copitz erbaute Flugmaschinenmodell geht seiner Vollendung entgegen. Der Vierdecker ist etwa 4 1/2 Meter lang, 1,80 Meter breit und etwa 1,25 Meter hoch. Im Herbst sollen mit dem Modell Flugversuche unternommen werden.

Noch ein Opfer. Die furchtbare That des vierfachen Mörders Max Mann in Wittweida, der seine beiden Kinder sowie seine Hauswirtin Frau Dehne und deren jüngste Tochter tötete und dann das Haus in Brand setzte, hat ein weiteres Opfer gefordert. Am Freitag vormittag hat sich in der Wohnung ihrer abwesenden Dienstherrin die 18 Jahre alte Frida Dehne aus Gram über das entsetzliche Ende ihrer Mutter und ihrer Schwester durch Einatmen von Leuchtgas vergiftet. Die Unglückliche war seit der verbrecherischen Tat schwerkränkt.

Dresden. (Das Ende des Streiks der Droschkenkutscher.) Nach nur kurzer Dauer ist am Sonnabend der Ausstand der Droschkenkutscher erster und zweiter Klasse als beendet erklärt worden. Die Kutscher haben sich unter Abhandlung von ihren Forderungen mit einer Lohnzulage für befriedigt erklärt und die Arbeit wieder aufgenommen. Die Kutscher von Droschken erster Klasse erhalten künftig wöchentlich 1 bis 2 Mark mehr, während den Kutschern zweiter Klasse 25 Prozent der Einnahme offiziell zugebilligt wurden.

Dresden. (Berurteilung.) Das Landgericht verurteilte den Kaufmann Klemens Albin Unger, der seit 1908 bis Anfang dieses Jahres als Expedient in einer hiesigen Maschinenfabrik durch unrichtige Führung der Lohnbücher sich über 1500 Mark verschafft hat, wegen Betruges zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Dresden. (Selbstmord.) Durch einen Schuß in den Kopf tötete sich am Freitag gegen Abend in einer Villa ein 18jähriger Diener, weil ihm wegen seines lockeren Lebenswandels mit Rändigung seiner Stellung seitens der Herrschaft gedroht worden war. Sein Leichnam wurde nach dem Tollwürger Friedhof gebracht.

Riesa. (Explosion.) Die Unsitte des Nachfüllens von Spiritus in den brennenden Kocher hat hier für die Reihner Straße 24 wohnhafte Arbeiterin Nummer einen schweren Unfall zur Folge gehabt. Durch die Explosion der Spiritusflasche, wobei die Kleider der Arbeiterin Feuer fingen, wurde die Unglückliche an den Beinen und am Unterleibe schwer verletzt.

Dschag, 6. Aug. Angeblich aus Rache versuchte die Hausmagd des Berggutes in Rosental bei Dschag die Besitzerin des Gutes, Witwe Steiger, zu vergiften, indem sie ihr Lyfjol in den Morgenkaffee mischte. Die Dame wurde jedoch durch den widrigen Geruch auf das Gift aufmerksam und veranlaßte die Verhaftung der Magd, die in das Amtsgericht in Dschag eingeliefert wurde.

Am Mittwoch abend wurde der Knabe des Arbeiters Josef Wagner in Tiefenrentsch auf einer Wiese von einer Kreuzotter ins Gesicht gebissen. Trotzdem sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, ist das Kind den Folgen des Schlangensbisses erlegen.

Leipzig, 6. August. Der Massenmörder Koppius. Der mehrfache Mörder, Räuber und Erpresser Karl Koppius, dessen Verhaftung bekanntlich in Leipzig gelang, hat bisher in Bezug auf die Nordtaten immer noch kein Geständnis abgelegt. Er hat sogar versucht, einen Alibibeweis anzutreten. Derselbe ist ihm aber nicht gelungen. Koppius hat daraufhin eine Zeitlang die Aussage überhaupt verweigert. Die angestellten Ermittlungen stehen jedoch das Recht immer dichter um den verwegenen Verbrecher. Koppius und sein Bruder haben sich in erhebliche Widersprüche verwickelt über ihr Tun und Treiben. Der jüngere Koppius scheint nach der ganzen Sachlage als Mittäter und Mitwisser bestimmt in Frage zu kommen. Bezeichnend für die Ruhe und Ueberlegung, die der Mörder an den Tag gelegt hat, ist es, daß Koppius, wie sich jetzt erst herausstellt, gelegentlich des Ueberfalls auf den Geldbriefträger Richter, wobei der Verbrecher 9000 Mark erbeutete, ruhig in seiner Stellung in einem hiesigen Weinrestaurant noch 8 Wochen nach dem Raubanschlag verblieb.

Leipzig, 6. August. Die Festplatzfrage für das im Jahre 1913 in Leipzig stattfindende 12. Deutsche Turnfest ist als gelöst zu betrachten. Wie nicht anders zu erwarten war, hat sich der vorbereitende Ausschuss für den Leipziger Festplatz entschieden, der mit seiner Fläche von 116 000 Quadratmetern den genügenden Platz bieten dürfte.

Leipzig, 6. Aug. Ein schwerer Bauunfall ereignete sich heute früh im Neubau des Bahnhofsgebäudes an der Kohlenstraße. Dort stürzte in der ersten Etage die provisorische Brücke ein, gerade als sich auf ihr 2 Arbeiter mit einer gefüllten Lori befanden. Die Arbeiter stürzten in die Tiefe und wurden von dem Inhalt der nachstürzenden Lori verschüttet. Der eine Arbeiter, der 46jährige Wilhelm, erlitt Becken- und Wirbelsäulenbrüche, der 35 jährige Karbalowsky trug mehrere Beinbrüche und schwere Kopfverletzungen davon.

Schneeberg. (Aufregung im Gerichtssaal.) Am Donnerstag vormittag hatte sich der Handelsmann R. vor dem hiesigen Schöffengerichte wegen eines Sittlichkeitsvergehens zu verantworten. Während der Verhandlung benahm er sich so ungebührlich, daß er dafür in eine Haftstrafe genommen wurde. Hierauf zog er einen Revolver aus der Tasche und schuß sich, ehe ihn jemand hindern konnte, eine Kugel in den Kopf. Die beigebrachte Verletzung soll schwer sein.